

Der Cepheide SV Vulpeculae

Wolfgang Kriebel

Eigentlich wollte ich keine Cepheiden mehr beobachten, doch letztes Jahr hatte ich eine Diskussion mit einem BAVer, der auch einmal Cepheiden beobachten wollte, aber nicht mit der Argelanderstufen-Methode, sondern nur mit Vergleichssternhelligkeiten!

Ich hatte seit den 1980er Jahren Cepheiden, RR-Lyrae-Sterne und Bedeckungsveränderliche nur mit der Argelanderstufen-Methode beobachtet, aber noch nie mit direkter Helligkeitsschätzung. Also warum es nicht mit der direkten Helligkeitsschätzung an Cepheiden probieren?

Das Ergebnis ist die vorliegende Lichtkurve von SV Vulpeculae (Abb. 1). Der (B-R)-Wert bei diesem Ergebnis gegen die GCVS 1985-Elemente liegt bei rund -23,38 Tagen und fügt sich gut in das (B-R)-Diagramm (Abb. 2) ein.

Gegen die VSX-Elemente von 2011 ergibt sich nur eine Abweichung von -0,11 Tagen. (VSX SV Vul: HJD 2455858.71 + 44.90 d)

Ein weiteres Cepheiden-Ergebnis sei ebenfalls als Abbildung 3 beigelegt.

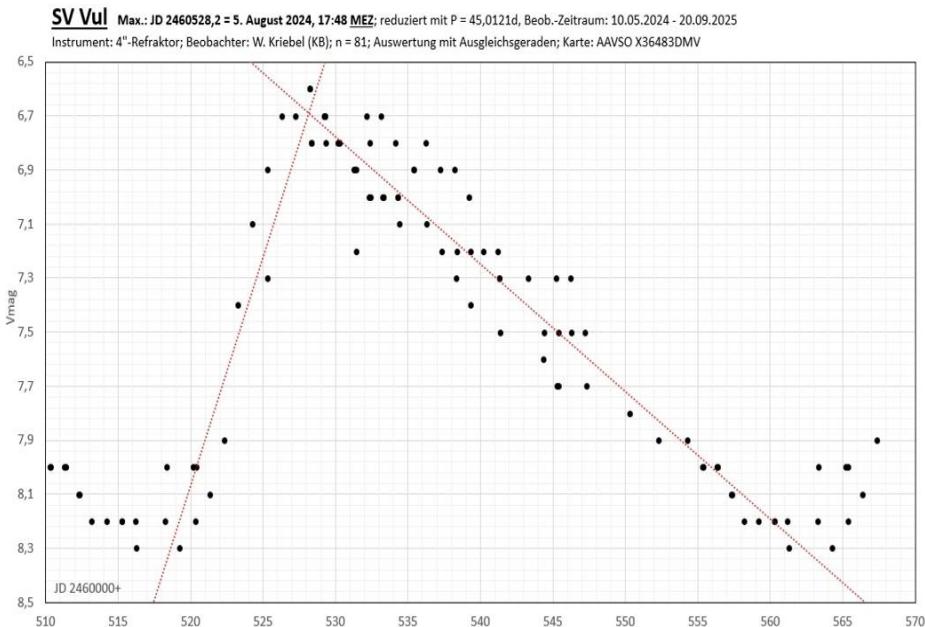


Abb. 1: Lichtkurve von SV Vul nach reduzierten Beobachtungen von 10.5.24-20.9.25

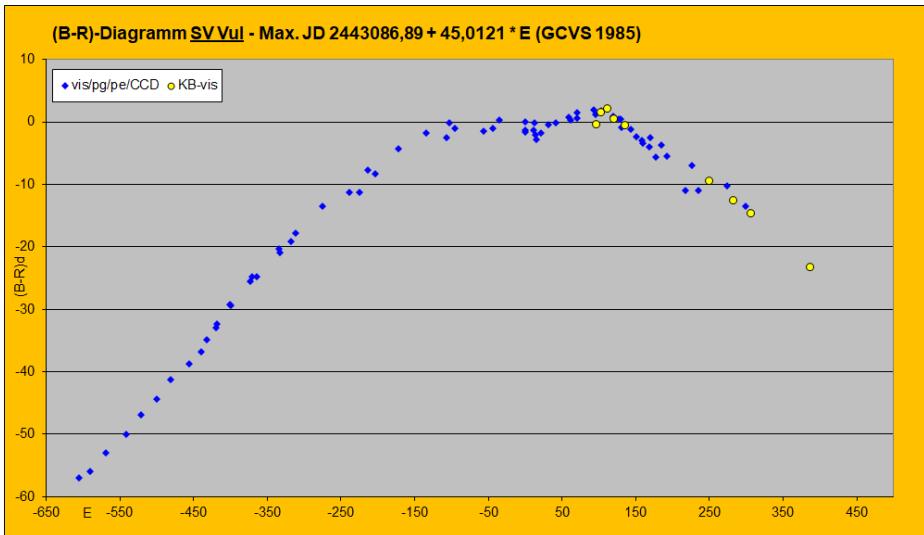


Abb. 2: (B-R)-Diagramm von SV Vul, gegenüber den Elementen des GCVS 1985

SZ Cyg Max.: JD 2460850,22 = 23. Juni 2025, 18:17 MEZ; reduziert mit $P = 15,10965$ d; Beob.-Zeitraum: 09.05.2024 - 20.09.2025; Instr.: 4"-Refraktor;

Beobachter: W. Kriebel (KB); $n = 82$; Auswertung mit Ausgleichsgeraden (der Buckel im unteren Teil des Anstiegs kann von mir visuell nicht aufgelöst werden!);

Karte: AAVSO X36487KY

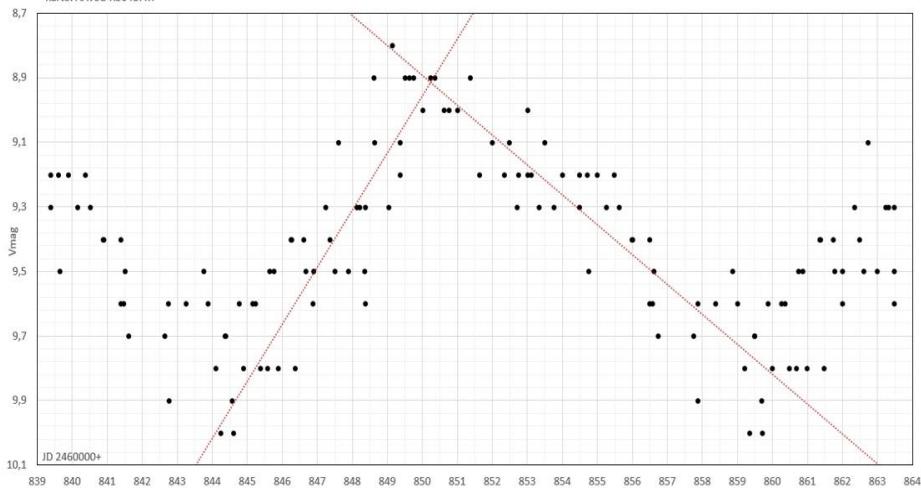


Abb. 3: Lichtkurve von SZ Cyg nach reduzierten Beobachtungen von 9.5.24-20.9.25

Cepheiden sind nicht die schlechtesten Veränderlichen, die man beobachten könnte, auch sie unterliegen Veränderungen, die es zu entdecken lohnt.